

Apfelbeere

Aronia melanocarpa

Die schwarzfrüchtige Apfelbeere ist eine Obstart, die in den letzten Jahren sehr stark von sich reden machte. Eigentlich stammt sie aus Nordamerika. In der ehemaligen UdSSR wurde sie bereits 1946 als Obstart anerkannt und z.B. in der Gegend von Leningrad großflächig angebaut. Auch in der DDR gab es einen Betrieb in der Nähe von Bautzen, der seit 1976 eine Aronia-Anlage aufbaute.

Die Apfelbeere ist ein kleiner, vieltriebiger Strauch und wird nur 1,0 bis 2,0 m hoch. Da er Wurzelasläufer bildet, entstehen dichtbuschige Horste. Durch die festen glänzend-dunkelgrünen Blätter fällt er auch im Sommer im Garten auf. Im Herbst leuchten dann ab September die Blätter herrlich in verschiedenen Rottönen. Dadurch ist der Strauch auch ohne Verwertung der Früchte sehr dekorativ. Im Mai blüht die Apfelbeere mit weißen Schirmrispen, die aus 10-20 kleinen Einzelblüten bestehen. Hieraus entwickeln sich dann die Früchte, die aussehen wie kleine schwarze Äpfelchen. Erst im September werden sie reif.

Sehr dekorativ wirkt auch eine Stammveredlung als Halb- oder Hochstamm. Diese können auch besonders in kleineren Gärten den sogenannten „Hausbaum“ ersetzen. Die Pflanzung als niedrig bleibende Hecke hat den Vorteil, dass man sie nicht regelmäßig schneiden muss. Die Aronia wird eigentlich kaum von Krankheiten und Schädlingen befallen und ist recht anspruchslos. Sie wächst auf fast allen Böden und ist auch bei Trockenheit nicht empfindlich.

Neben der Art *Aronia melanocarpa* sind auch noch die Sorten „Viking“, „Nero“ und „Serina“ im Handel. Diese haben etwas größere Früchte. Will man die Früchte ernten, so ist es ratsam nicht zu zeitig zu pflücken, sondern abzuwarten bis die Beeren richtig reif sind. Mit zunehmenden Reifegrad werden die enthaltenen Gerbstoffe abgebaut. Die Beeren enthalten neben einer ganzen Reihe von Vitaminen auch einen hohen Gehalt an Eisen und etwas Jod. Verarbeitet werden die Früchte zu Saft oder Marmelade. Auch getrocknet sind die Beeren vielfältig einsetzbar. Als frische Beere gegessen ist sie nicht jedermanns Geschmack, da sie etwas herb schmeckt. Als Heilpflanze ist die Aronie in den letzten Jahren sozusagen neu entdeckt wurden.

**Unser Autor ist Gärtnermeister S. Lux
und Inhaber des Pflanzenmarktes
„Pflanzen-Lux“ in DD-Niedersedlitz.**